



Uganda

Generationenwechsel in der Landwirtschaft: Perspektiven für die Jugend

Die Bevölkerung Ugandas ist im Durchschnitt sehr jung: Etwa die Hälfte ist jünger als 15 Jahre und fast ein Drittel ist zwischen 15 und 19 Jahre alt. Ein Grossteil der Ugander lebt in ländlichen Gebieten, wo der Zugang zu Ausbildung und damit die Chance auf Arbeit sehr begrenzt ist. Viele wandern deshalb in städtische Gebiete ab, was ihre Situation jedoch meist nicht verbessert. Denn Armut und hohe Arbeitslosigkeit in den Städten setzen Jugendlichen oft soziale Risiken wie Drogen- und Alkoholmissbrauch oder Glücksspiel aus. So enden viele Jugendliche vom Land in städtischen Elendsvierteln oder auf der Strasse.

Der landwirtschaftliche Sektor macht 80 Prozent der ugandischen Wirtschaft aus und bietet nach wie vor eine Chance auf Arbeit. Dennoch ist für die Jugendlichen die Arbeit in der Landwirtschaft nicht attraktiv. Sie wird als altmodisch, wenig lukrativ und für Menschen ohne Bildung angesehen, während eine Arbeit in der Stadt mehr Auskommen und Ansehen verspricht. Dies führt dazu, dass die Jugendlichen nur geringes Interesse an landwirtschaftlichen Schulungsmassnahmen zeigen.

Der Mityana Distrikt in Zentraluganda ist beispielhaft für die Herausforderungen der ländlichen Gebiete Ugandas. Die Region ist abhängig von der Landwirtschaft – vor allem von sogenannten cash crops wie Kaffee oder Tee sowie Mais und anderen Grundnahrungsmitteln. In der Landwirtschaft sind jedoch vor allem ältere Menschen tätig, eine junge Generation rückt kaum nach. Junge Menschen, die Ackerland erben, verkaufen dies meist und ziehen in die Stadt.

Das Livelihoods-Programm der Jacobs Foundation

Die Jacobs Foundation startete 2012 ihr Livelihoods Programm in Afrika mit dem Ziel, die Lebensbedingungen junger Menschen zu verbessern. Das Programm unterstützt Kleinbauern, durch optimierte Anbaupraktiken ihr Einkommen zu erhöhen und somit die Verbesserung der Lebensbedingungen der gesamten Familie zu ermöglichen. Gleichzeitig werden sowohl Jugendliche ausgebildet und in Zusammenarbeit mit dem Privatsektor in den Arbeitsmarkt integriert, als auch lokale Bildungseinrichtungen unterstützt.

Projektlaufzeit
2013–2016

Implementierungspartner
Hanns R. Neumann
Stiftung (HRNS)

Budget
850'000 USD
Beteiligung HRNS 288'000 USD

Weitere Partner
– St. Thereza Vocational
Training Institute
– Uganda Coffee Farmer
Alliance (UCFA)
– Uganda Coffee Development
Authority

 **JACOBS
FOUNDATION**

Our Promise to Youth

Der Aufbau und die Stärkung von lokalen Strukturen und Kompetenzen stehen dabei im Vordergrund. Derzeit werden Projekte in Burkina Faso, der Elfenbeinküste und Uganda umgesetzt.

Das Youth Development Project in Uganda wurde zusammen mit der Hanns R. Neumann Stiftung (HRNS) im Rahmen der SUSTAINEO-Partnerschaft entwickelt. SUSTAINEO ist eine Allianz für mehr Nachhaltigkeit und Partnerschaft in der Entwicklungszusammenarbeit, gegründet von der Jacobs Foundation, der Aid by Trade Foundation und der Hanns R. Neumann Stiftung.

Das Jugendentwicklungsprojekt in Mityana

Das Projekt richtet sich an rund 1'700 junge Menschen im Alter von 18 bis 35 Jahren in vier Kaffeeanbaugemeinden. In speziell auf ihre Bedürfnisse ausgerichteten Kursen werden der jungen Generation technisches Wissen sowie betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse vermittelt, damit sie erkennen, dass ihnen die Landwirtschaft durch höhere Produktivität eine bessere Zukunft bieten kann. Über die Schaffung einer Einkommensquelle hinaus soll mit dem Projekt zudem sichergestellt werden, dass eine grössere Vielfalt von Nahrungsmitteln und Nutzpflanzen von hoher Qualität produziert wird und auf dem lokalen und regionalen Markt verfügbar ist.

Vorgehensweise und Ziele

Über 1'600 Jugendliche werden in speziellen sogenannten Youth Farmer Field Schools (anschaulicher Unterricht direkt auf dem Feld) unter anderem im Anbau unterschiedlicher Feldfrüchte, wie z.B. Tomaten, Bohnen oder Paprika und Kaffee, geschult. Auf gemeinschaftlich angelegten Demonstrationsfeldern werden die Erfolge spezifischer Anbaumethoden gezeigt. Auf Dorfebene werden Jugendkomitees innerhalb der schon existierenden Bauernorganisationen gegründet, um sicherzustellen, dass die Belange der Jugendlichen gehört und dass in Trainings erlangte Fähigkeiten und Kenntnisse weitergeben werden.

Im Rahmen des Projektes wurden 160 sogenannte Youth Champions ausgewählt, die derzeit an Soft Skills Kursen teilnehmen, um in ihren Dörfern Führungsrollen zu übernehmen und durch ihre Funktion als Rollenbild weitere Jugendliche zur Teilnahme am Projekt zu animieren. Zudem erhalten die Jugendlichen Unterstützung durch die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen und Erwachsenen, sowohl auf Ebene der Bauernorganisationen wie auch innerhalb der Familie. In Ergänzung dazu werden auf Dorfebene Kurse angeboten, die sich mit sozialen und kulturellen Fragen wie beispielsweise der Stellung der Frauen und die Zusammenarbeit zwischen Frau und Mann innerhalb der landwirtschaftlichen Produktion sowie mit Themen im Bereich Gesundheit, insbesondere HIV/AIDS, befassen.

Ausgewählten Jugendlichen werden darüber hinaus Kenntnisse in Finanzplanung und der Führung von Kleinstunternehmen durch lokale Ausbilder vermittelt. Das St. Thereza Vocational Training Institute bildet zudem im Rahmen des Projektes innerhalb von drei Jahren 120 Jugendliche in verschiedenen Handwerksberufen, wie z.B. Tischler oder Maurer und in Berufen der Gastronomie oder Informatik aus.

Das Projekt arbeitet eng mit lokalen und regionalen Regierungsstrukturen und Berufsbildungseinrichtungen, der Uganda Coffee Farmer Alliance (UCFA) und den zugehörigen Bauernorganisationen zusammen.

Die Erfolge im ersten Jahr

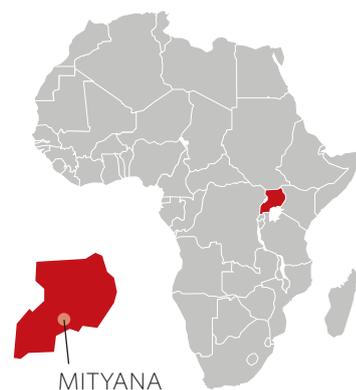
- Das Interesse an der Landwirtschaft, speziell am Kaffeeanbau, hat zugenommen, 1'400 Jugendliche nahmen an Youth Farmer Field Schools teil;
- 38 Prozent der Teilnehmer sind weiblich, eine Steigerung von 10 Prozent innerhalb eines Jahres;
- Die Ernte von 84 Demonstrationsfeldern erzielte gute Gewinne und konnte direkt auf dem lokalen Markt verkauft werden;
- Derzeit haben rund 40 Jugendliche ihre Ausbildung in diversen Berufen abgeschlossen und weitere 40 Jugendliche nehmen an Kursen teil;
- Ein Grossteil der am St. Thereza Vocational Training Institute ausgebildeten Jugendlichen hat eine Arbeitsstelle gefunden oder wird von der Dorfgemeinschaft dabei unterstützt, ein eigenes Kleinstunternehmen aufzubauen.

Stand Juli 2014

Jacobs Foundation

Seefeldquai 17
Postfach
CH-8034 Zürich

Nora Marketos
T +41 44 388 61 53
nora.marketos@jacobsfoundation.org
www.jacobsfoundation.org



UGANDA

Bevölkerung
38,9 Millionen (Schätzung 2014)

Fläche
241'559 km²

Bevölkerungswachstum
3,4% (Schätzung 2014)

Bevölkerungsstruktur
49% unter 15 Jahren (2013)

BIP pro Kopf
1'357 USD (in PPP, 2013)

Human Development Index
Rang 161 von 186 (2012)

Die Jacobs Foundation

Die Jacobs Foundation ist eine weltweit tätige Stiftung im Bereich der Kinder- und Jugendentwicklung. Der Unternehmer Klaus J. Jacobs gründete die Stiftung 1989 in Zürich, Schweiz. Die Jacobs Foundation fördert Forschungsprojekte, Interventionsprogramme und wissenschaftliche Institutionen mit einem Jahresbudget von rund 40 Millionen Schweizer Franken. Das Programm «Livelihoods» zielt auf bessere Lebens- und Bildungsbedingungen für Kleinbauern und ihre Familien in Afrika.